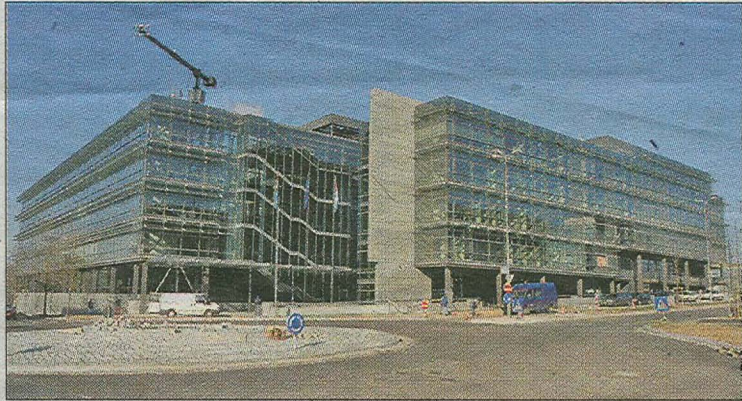


Man lernt nie aus

Weiterbildungszentrum der Handelskammer eingeweiht

Folgenden Artikel findet man am 14. Januar 1989 im „Luxemburger Wort“: „Gestern abend fand im Gebäude der Handelskammer auf Luxemburg-Kirchberg die Einweihung eines Bildungszentrums statt, das es der Handelskammer erlauben dürfte, ihre beruflichen Weiterbildungskurse unter besseren Bedingungen abzuhalten. Des Weiteren feierte die Handelskammer auch ein Jubiläum, denn es sind nun 40 Jahre her, seit die ersten Weiterbildungskurse in Luxemburg organisiert wurden. Der erfolgte Ausbau der bestehenden Infrastruktur und die Schaffung des ‚Centre de formation‘ wurde durch den Ankauf von Räumlichkeiten ermöglicht, die sich im ersten Stockwerk des ‚Chambre de commerce‘-Gebäudes befinden. Die zur Verfügung stehende Fläche wurde mittels einer Investierung in Höhe von 60 Millionen F in fünf moderne Klassensäle umgemodelt, wobei zu bemerken ist, dass vier dieser bestens eingerichteten Säle je nach Bedarf zu kompakten Einheiten zusammengefügt werden können. Außerdem wurde ein kleinerer Saal für das Abhalten von Informatik-Kursen geschaffen, so dass nun die Handelskammer über neun auf zwei Stockwerke verteilte Räume verfügt, die rund 500 Personen aufnehmen können.

In seiner Eigenschaft als Präsident der Handelskammer war es Emmanuel Tesch vorbehalten, Wirtschafts- und Mittelstandsminister Jacques F. Poos, Erziehungsminister Fernand Boden, zahlreiche Deputierte, Vertreter der Ministerien und Verwaltungen, Vorstandsmitglieder der Handelskam-



Das „Centre de formation“ der Handelskammer.

(FOTO: TESSY HANSEN)

mer, die Berufskammern sowie die Vertreter der verschiedenen Wirtschaftsbereiche zu begrüßen. Er skizzierte das Wirkungsfeld der Handelskammer, die mit Ausnahme der Handwerker- und Landwirtschaftsbetriebe, alle Sektoren der Wirtschaft umfasst. Wie es der Redner festhielt, gelang es der Handelskammer, in Zusammenarbeit mit Regierung, Patronat und den Beschäftigten, die Krisen der letzten Jahrzehnte zu meistern. Er blickte anschließend auf 40 Jahre Weiterbildungskurse in Luxemburg zurück und erwähnte in diesem Zusammenhang die Initiativen, die in der Vergangenheit in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ihren Niederschlag fanden. Emmanuel Tesch unterstrich, dass zur Zeit jährlich rund 4 500 Berufstätige aus den verschiedenen Wirtschaftsbereichen die Kurse und Seminare der Handelskammer besuchen. Im Hinblick auf 1993 und den Europäischen Binnenmarkt dürfte diese Zahl in Zukunft höchstens noch anwachsen, sagte der Präsi-

dent weiter. Er forderte die Wirtschaft und die Betriebe auf, im Hinblick auf 1993 in Sachen Ausbildung und Weiterbildung ihre Verantwortung in einem noch stärkeren Maße zu übernehmen.

Erziehungsminister Fernand Boden strich die gute Arbeit hervor, die in der Vergangenheit von der Handelskammer geleistet wurde. Laut Fernand Boden war es die Handelskammer, die schon früh die Bedürfnisse der Wirtschaft erkannte und durch Weitsichtigkeit Strukturen schuf, von denen heute die Berufstätigen und Betriebe profitieren können. Die Weiterbildungskurse bezeichnete der Minister als von großer Wichtigkeit, ehe er sich für eine noch engere Partnerschaft zwischen den Trägern der Berufswelt und der Regierung stark machte. Gemäß Fernand Boden wird es nämlich besonders im Hinblick auf 1993 von größter Wichtigkeit sein, die Zahl der qualifizierten Arbeitskräfte zu steigern und die Spezialisierung auf allen Gebieten voranzutreiben. (...) J. Meyer“